



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 74/2019

### **Bundesumweltbericht lobt naturnahe Waldwirtschaft**

Waldbewirtschaftung keineswegs so naturfern, wie sie aktuell durch einzelne Interessensgruppen dargestellt wird

10.10.2019

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

*Erfurt (hs):* Schon Mitte September diesen Jahres hat das Bundeskabinett den von der Bundesumweltministerin vorgelegten „Umweltbericht 2019“ beschlossen. Für den Bereich Wälder stellt dieser Bericht fest, dass sich die ökologische Wertigkeit der Wälder in den letzten Jahrzehnten in Deutschland deutlich verbessert habe. Nicht nur die Artenvielfalt in Wäldern zeige beste Indikatorenwerte, auch der Umbau von Nadel- in Mischwaldbestände sei auf gutem Weg. Maßgeblich sei hierfür, so der Bericht, vor allem die Anwendung einer naturnahen Waldbewirtschaftung. Die Bundesregierung werde deshalb den Einsatz des nachhaltig gewonnen Roh-, Bau- und Werkstoffs Holz wegen seiner wichtigen Klimaschutzfunktion verstärken und ergänzend die CO<sub>2</sub>-Senkenleistung des Waldes erhöhen. Forstministerin Keller dazu: „Der Bundesumweltbericht bestätigt, dass die Richtung, welche die Forstleute und Waldbesitzenden in Thüringen in den vergangenen 30 Jahren eingeschlagen haben, der Richtige ist. Sie leisten somit bereits heute einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz, auch wenn die letzten zwei Hitzejahre die Situation dramatisch schwieriger gemacht haben. Der Bericht unterstützt eindrucksvoll meine Forderung nach umfangreicheren und dauerhaften Hilfsmaßnahmen vom Bund.“

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzende**

Ministerin Birgit Keller

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

ThüringenForst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

### **Naturnahe Waldwirtschaft als Schlüssel einer verstärkten Holzverwendung**

„Der vorliegende Bundesumweltbericht unterstreicht, dass mit der naturnahen Waldbewirtschaftung, bei ThüringenForst seit rund 30 Jahren umgesetzt, die Mär von den Holzfabriken und der Industrieforstwirtschaft in die Fantasiewelt gehört“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die Situation der Wälder in Thüringen bestätigt, trotz der aktuellen Probleme, sämtlich die Aussagen des Bundesumweltberichts. Speziell im letzten Jahrzehnt hat der Anteil der zum Teil nicht standortangepassten Nadelhölzer auf 57 % abgenommen, der Anteil der Laubhölzer auf 43 % zugenommen. Die Wälder in Thüringen sind älter geworden, der ökologisch wertvolle Altholzanteil ist auf Bundesdurchschnitt gestiegen. Der Holzvorrat im Gesamtwald Thüringens (338 Vorratsfestmeter pro Hektar) ist der bundesweit dritthöchste. Der Holzzuwachs wird derzeit nur zu 70 % genutzt, der

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

Holzvorrat wird folglich weiter steigen. Rund 80 % der Waldbestände im Freistaat gelten als sehr naturnah, naturnah oder bedingt naturnah. Und Thüringen gehört zu den wenigen Bundesländern, die die Forderung nach 5 % forstlichem Nutzungsverzicht zur Förderung der biologischen Vielfalt, tatsächlich erreicht haben.

### **Klimaschutzleistung des Waldes durch verstärkte Holznutzung steigern**

Der Bundesumweltbericht bestätigt auch die Strategie der Landesforstanstalt, Holz als regenerativer Rohstoff im Rahmen einer stofflichen Verwertung, etwa in Holzdachstühlen, Holzhäusern oder Holzparkett, als Kohlenstoffspeicher zu nutzen. Damit können insbesondere Rohstoffe mit nachteiliger Treibhausgas- und Ökobilanz sowie fossile Energieträger ersetzt werden.

Mit dem Bundesumweltbericht informiert die Bundesregierung gemäß § 11 des Umweltinformationsgesetzes über den aktuellen Zustand der Umwelt in der BRD. Der Bericht erläutert die wichtigsten Maßnahmen der letzten vier Jahre. Die Wälder spielen hierbei eine wichtige Rolle, da sie die naturnahste Landnutzungsform in Deutschland sind.

Wörter: 431, Zeilen: 045

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).